

«Glattaler»
8600 Dübendorf
044/801 80 20
www.glattaler.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'899
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 374.3
Abo-Nr.: 1044548
Seite: 3
Fläche: 55'974 mm²

Viel Applaus für «Viel Lärm um nichts»

MARTIN LIEBRICH

KANTONSSCHULE. Seit August hatten die Schüler geprobt – in der vergangenen Woche führten sie «Viel Lärm um nichts» nun auf. Es war wohl eine der besten Schüleraufführungen, die je in Dübendorf gezeigt wurden.

Nicht nur die Kulissen der Schüleraufführung von Shakespeares «Viel Lärm um nichts» wirkten professionell. Auch die Leistungen der Schauspielerinnen und Schauspieler waren beachtlich. Hinter den Kulissen (wortwörtlich!), hinter den Rollen jener, die auf der Bühne standen und auch hinter dem Einsatz der anderen Beteiligten steckte eine Menge Arbeit, wie Co-Regisseurin Sabine Abt erklärte. «Wir haben im August mit allem angefangen.» Für das Bühnenbild wurde mit Carol May eine professionelle Hilfe beigezogen. «Ohne sie wäre das nicht möglich gewesen.» Ohne den Elan der Schüler allerdings auch nicht: «Sie haben das Bühnenbild gemalt und sich dabei selbst organisiert.»

Mit einigen Rollen ergänzt

Shakespeares Stück «Much ado about nothing» musste im Hinblick auf die Schüleraufführung ein wenig umgeschrieben werden. So traten neben den

Hauptfiguren zum Beispiel auch noch Elfen auf. Der Grund: Für die 20 Schüler, die im Theateratelier heuer mitmachen wollten, bot die Originalversion des Stückes gar nicht genug Rollen. «Die Elfen haben wir dem «Sommernachts Traum» entlehnt», erklärte Abt. Die Elfen (Antonia Hürlimann, Selina Begali, Nicole Fischer, Anouschka Mamie) sowie ein Narr, der ebenfalls neu ins Stück integriert wurde, wurden von Zweitklässlerinnen gespielt. Die Hauptrollen wurden teilweise von Sechstklässlern bekleidet, die kurz vor der Matura stehen.

Die Arbeit hat sich gelohnt. Der hinterlistige Borachio (Adrian Blaser), der miesepetrige Don John (Lukas Reichart), der schwer verliebte Claudio (Claude Ziebrunner), seine doch nicht so ganz verstorbene Verlobte Hero (Luisa Steiger), der Extrem-Junggeselle Benedikt (André Neuenschwander), Donna Leonata (Ceren Semi) und Beatrice (Saskia Goldhahn), die am Schluss trotz allem mit Benedikt zusammen ist, oder die ziemlich vertrottelten Gerichtsdienner, Polizeimeister (Anna-Sophie Jagow) und Gehilfe (Deniz Örün) legten komische, aber starke Auftritte hin. Passend zu den Leistungen der Schauspieler waren auch deren Kostüme: Sie waren für die beiden Aufführungen vom Donnerstag und Freitag eigens angemietet worden und verliehen dem Stück, das laut dem weisen Narren (Anna Baumann) «irgend-

wann früher» spielt, einen historischen Anstrich. Umso komischer wirkte natürlich die Elfe, die per iPhone eine Beschwerde an den internationalen Elfenrat richtete.

Die Zuschauer reagierten auf die Aufführung – mit Sicherheit eine der besten der Kanti Glättal überhaupt – jedenfalls begeistert.

Fehlt in einem Jahr die Bühne

Bleibt die Frage, ob im kommenden Jahr wieder eine Theaterwerkstatt angeboten wird. «Ja», sagt Nicole Morlet, ebenfalls Co-Regisseurin, dazu. «Die Teilnehmerzahl musste allerdings bereits heuer auf 20 begrenzt werden. Vor einem Jahr waren mehr als 30 dabei.» Nicht viele Stücke bieten so viele Rollen. «Dass so viele Schüler an dem Freifachkurs interessiert sind, freut uns natürlich, da es ein Zeichen für das rege Interesse am Theater ist.» Bei 20 Teilnehmern ist allerdings nicht mehr gewährleistet, dass alle Beteiligten auch eine Rolle spielen können.

Vielleicht war es aber die letzte Aufführung in Dübendorf. Nach den Sportferien 2013 sollen die Pavillons in Uster bezugsbereit sein. Allerdings steht im Bildungszentrum Uster keine Bühne zur Verfügung. Vielleicht ist in einem Jahr also erneut ein Kantonsschüler-Theater in Dübendorf zu sehen.

Datum: 18.05.2012

GLATTALER

PUBLIKATIONSORGAN DER STADT DÜBENDORF
UND DER GEMEINDEN FÄLLANDEN, SCHWERZENBACH UND VOLKETSCHWIL



«Glattaler»
8600 Dübendorf
044/801 80 20
www.glattaler.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'899
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 374.3
Abo-Nr.: 1044548
Seite: 3
Fläche: 55'974 mm²



Beatrice und Benedikt liegen in «Viel Lärm um nichts» im Wortclinch, bis sie sich schliesslich in den Armen liegen – und heiraten. An der Kantonsschule Glattal wurde Shakespeares Stück mit einigen Abwandlungen erfolgreich aufgeführt. Bild: Martin Liebrich